

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auffahren, zwei Geschütze blieben bewegungsunfähig liegen, die beiden anderen entkamen. In dem nun beginnenden Artilleriekampf schien sich die Zahl der feindlichen Batterien ständig zu vermehren. Dennoch hieß General v. Emmich die schwere Artillerie bald wieder schweigen, um ihre Munition zur Beschließung der Forts von La Fère aufzusparen. Für eine feindliche Nachhut war sie zu kostbar, wenn man den hartnäckigen Widerstand dieser „Nachhut“ sich auch nicht recht erklären konnte! Mußten nicht die Gros der französischen Divisionen zu dieser Stunde schon südlich des Serre-Tals zwischen la Fère und Marle angenommen werden? Die Kampfführung des Gegners gab Rätsel auf! Was ging auf französischer Seite vor?

### Französischer Gegenstoß auf Guise.

(Skizze 2 aus Teil I und Skizze 3.)

**D**berlt. Graf v. Oriola hatte am Abend des 27. August die Lage beim Feind zutreffend gekennzeichnet, als er von „schwachen Nachhuten am Disseabschnitt“ sprach. Nur wenige französische Vorpostenkompanien standen an den Brücken von Guise bis Etréaupont. In ihrem Schutze lagerten mit einigem Abstand vom Fluß sieben Divisionen, der linke Flügel der Armee Lanrezac. Mitte und rechter Flügel, weitere sieben Divisionen, waren mit nordöstlich gerichteter Front über Bervins bis Rumigny zurückgebogen.\*)

General Lanrezac hatte die Anordnungen für den 28. August zur Fortsetzung des Rückmarches auf Laon bereits erlassen, als er aus dem Großen Hauptquartier den Befehl erhielt, „eine nachdrückliche Offensive

\*) Im einzelnen hatte die französische 5. Armee am 27. 8. abends folgende Aufstellung (nach Palat, „La grande guerre sur le front occidental“, V. Bd.):

Gruppe Balabrègue mit 53. Ref.Div. um Audigny, mit 69. R.D. um Colonsay.

XVIII. A.R. um Lemé mit 35., Voupaig mit 36. und Saigny mit afrikan. 38. Division.

III. A.R. ruhte mit 5. und 6. Division seit 26. abends nördlich Bervins.

X. A.R. mit 19., 20. und afrikan. 27. Div. in der Gegend von Landouzy und la Bouteille (südwestlich Hirson).

I. A.R. mit 1. und 2. Division südlich des Thon unterhalb Aubenton.

51. Ref.Div. um Rumigny. (?)

4. Kav.Div. um Liart.

Das Armee-Oberkommando befand sich in Marle, vom 28. 8. vorm. ab in Laon. — Vergl. Kriegsgliederung der franz. 5. Armee im Teil I.